

ERASMUS Erklärung zur Hochschulpolitik / European Policy Statement

Wichtigstes Ziel ist die Vorantreibung der Internationalisierung der DHBW Stuttgart. Dazu gehören Maßnahmen der Mobilität, aber auch internationale Kooperationen in den Studiengängen und die stärkere Internationalisierung zu Hause. Praxisphasen im Ausland durch die Partnerfirmen sollen den berufspraktischen Aspekt der Mobilität stärken.

Kontakte zu potentiellen Partnerhochschulen entstehen durch die Hochschulleitung oder die Studiengänge direkt, aber auch auf Netzwerkmessen, auf denen das Auslandsamt im Auftrag der Studiengänge Kontakte knüpft. In regelmäßigen Abständen werden von den Studierenden und ihren Partnerfirmen die Wunschzielländer abgefragt. Parallel dazu werden Fact-Finding-Reisen oder Delegationsreisen durchgeführt um neue Partner zu treffen und zu finden (derzeit aktuell Indien, Finnland, Russland). Die Partner sollen neben geeigneten Studienprogrammen auch die Möglichkeit zu Forschungsk Kooperationen bieten und/oder den Austausch von Dozenten. Ebenfalls wünschenswert sind Kooperationen auf dem Gebiet der Promotion und bei Masterstudiengängen. Kooperationen entstehen auch über die Studiengangsleiter, die auf entsprechenden Veranstaltungen Kontakte etablieren und gemeinsame Forschungsvorhaben auf den Weg bringen.

Zusätzlich unterstützt die DHBW Stuttgart bestimmte Hochschulen beim Aufbau dualer Studiengänge bzw. bei der Einführung der dualen Ausbildung.

Durch stark steigende Mobilitätszahlen ist der Ausbau aller Programme notwendig. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf englischsprachigen Programmen, aber auch spanischsprachige Länder sind zunehmend wichtig. Hauptziele sind neben den USA und Großbritannien die skandinavischen Länder, Indien, der asiatische Raum und Brasilien.

Derzeit ist die Hauptzielgruppe die der Studierenden im ersten Studienzyklus, sowohl für Theorie- als auch Praxisphasen. Der Ausbau aller Semesterprogramme ist vorrangig, da die bestehenden Programme den wachsenden Bedarf kaum noch decken können. Wichtig ist die Abstimmung mit den Studiengängen, da Auslandssemester voll angerechnet werden müssen und daher vor der Genehmigung eines Programms die Anerkennung der dort erbrachten Leistungen gewährleistet sein muss.

Zusätzlich zu Semesterprogrammen werden Kurzzeitprogramme (Summer Schools) angeboten, die auch ein Angebot für Studierende des zweiten Studienzyklus darstellen. Aufgrund der Studienprogrammstruktur können hier keine Semesteraufenthalte durchgeführt werden. Auch Studierende, die kein komplettes Semester im Ausland verbringen können, sollen Auslandserfahrungen machen können und dieses Kurzprogramm nutzen.

Eine weitere wichtige Zielgruppe sind ausländische Studierende die ein Semester an der DHBW Stuttgart verbringen. Aus diesem Grund wird das englischsprachige Angebot weiter ausgebaut und durch akademische und soziale Betreuung ergänzt.

Im Bereich Sozialwesen werden zusätzliche Kooperationen im Bereich Praktika angestrebt und durch entsprechende interkulturelle Vorbereitung ergänzt.

Forschungskooperationen sollen unterstützt werden und im Bereich der Masterprogramme werden internationale Kooperationen angestrebt. Gemeinsame Doktoranden-Programme sollen die Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern intensivieren.

Wünschenswert ist auch die Steigerung der Personalmobilität, vor allem der Austausch von Dozenten und Professoren. Auf diese Weise soll das englischsprachige Lehrangebot erhöht werden und den Lehrenden die Möglichkeit des interkulturellen Austauschs gegeben werden.

Aufgrund von internationalen und interkulturellen Erfahrungen sowohl in Theorie- als auch in Praxisphasen bringen die Absolventen der DHBW Stuttgart Sichtweisen in ihre zukünftigen Arbeitsfelder ein, die über das nationale Selbstverständnis hinausgehen. Der Ausbau der kooperativen Forschung an der DHBW Stuttgart trägt ebenfalls zur stärkeren Internationalisierung bei. Internationale Forschungsprojekte und Kooperationsprojekte bringen junge Forscher verschiedener Kulturen zusammen und bieten sachliche und interkulturelle Erfahrungen. Für die Teilnahme an internationaler Mobilität sind Sprachkenntnisse erforderlich, deren Erwerb durch die DHBW Stuttgart ermöglicht wird. So kann die DHBW Stuttgart hochqualifizierte Absolventen hervorbringen, die mit wertvollen interkulturellen Erfahrungen und Sprachkenntnissen für einen beruflichen Einsatz im internationalen Rahmen gerüstet sind.

Ausländische Studierende in den Studiengängen ermöglichen interkulturelle Erfahrungen zu Hause. Das Angebot des Zentrums für interkulturelle Kompetenz und Sprachen, des Studium Generale und des Auslandsamts bieten Studierenden und Mitarbeitern eine interkulturelle Plattform.

Auslandsaktivitäten sollen allen Studierenden und Lehrenden offen stehen. Es wird angestrebt, allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Sprachkenntnisse zu erwerben. Im Ausland absolvierte Theorie- und Praxisphasen werden voll anerkannt und Vereinbarungen sind verbindlich. Strategische Partnerschaften sollen dauerhaft und verlässlich sein.